



JANUAR 2015

# EKM intern 01

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit den Verfahrensgrundsätzen zum Kollektenplan 2015

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## Nachtrag zum Kollektenplan 2015

Im Novemberheft 2014 hatte EKM intern den Kollektenplan der EKM für 2015 veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die Verfahrensgrundsätze in der Überarbeitung; das sollte jedoch nicht die Herausgabe des Plans verzögern. Die überarbeiteten Verfahrensgrundsätze sind in diesem Januarheft 2015 auf der Seite 24 abgedruckt. Sie können diese Seite heraustrennen und zu Ihren Kollektenunterlagen nehmen. Oder Sie können die Seite auch von der Internetausgabe des Heftes ausdrucken:

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Aktuell & Presse* ⇒ *EKM intern*

## Aktualisierung des Wegweisers für das Landeskirchenamt

Ab 1. Januar 2015 werden im Dezernat Personal im Landeskirchenamt einige Strukturveränderungen wirksam. Die Internetausgabe des Wegweisers wurde für den Bereich dieses Dezernats aktualisiert. Eine insgesamt überarbeitete Fassung, auch der gedruckten Ausgabe, wird wieder im Frühjahr erstellt werden. Die neue Internetausgabe finden Sie unter:

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Unsere Kirche* ⇒ *Landeskirchenamt* ⇒ *Wegweiser*

### Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>  
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145  
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Internet: [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Aktuell & Presse* ⇒ *EKM-intern*

**Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.**

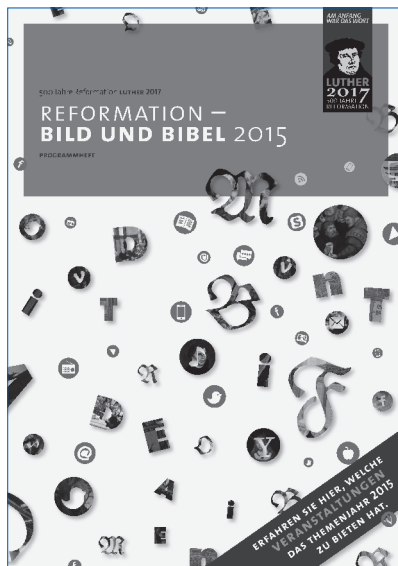
Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>  
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch  
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>  
Internet: [www.wartburgverlag.de](http://www.wartburgverlag.de)  
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar  
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel), EKM/Pressefoto (S. 3), EKM/Laura-Sophia Wisch (S. 6),  
Titelfoto zum Themenjahr Bild und Bibel: Emporen der Rundkirche in Untersuhl. Die Apostel in der unteren und die Propheten in der oberen Reihe stellen zur Entstehungszeit (18. Jahrhundert) im Ort lebende Personen dar.

**Bitte den Einsendeschluss beachten!** Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

## Bild und Bibel

Zuerst sollte sich das Themenjahr eigentlich nur Sprache und Bibel widmen, aber wegen des 500. Geburtstages Lucas Cranachs des Jüngeren kam es zum einzigen Bindestrich-Jahr der Reformationsdekade, zu „Reformation – Bild und Bibel“. Biblische Geschichten lassen unwillkürlich Bilder erscheinen, und viele Bilder sind heute nur mit Kenntnis der biblischen Geschichten zu verstehen. Das Ziel der EKM für die gesamte Dekade ist laut Beschluss des Landeskirchenrates, die Reformation vor allem regional zu entdecken. Aber auch nationale Sonderausstellungen widmen sich dem Reformationsjubiläum. Seite 3



## Auch 2015 bleibt es dabei:

50 Prozent der Sammlungsergebnisse aus der Frühjahrssammlung behält die Kirchengemeinde beziehungsweise die sammelnde Einrichtung, der Rest geht an den Kirchenkreis und wird für übergreifende Projekte einsetzt. Die Frühjahrssammlung 2015 findet vom 29. Mai bis zum 7. Juni wieder unter dem Motto „Nach uns die Kinder“ statt. Rechtzeitig vor Beginn der Sammlung erhalten die Kirchenkreise ein ausführliches Informationsschreiben; sie werden gebeten, diese Informationen an ihre Gemeinden weiterzuleiten. Seite 6

### DIALOG

#### Luther würde soziale Netzwerke nutzen 3

EKM intern sprach mit Christiane Schulz über Projekte und Möglichkeiten des Themenjahres „Bild und Bibel“

### AKTUELL

#### Rund 5 000 Gemeinden beteiligen sich 4

Die neue Perikopenordnung ist in der Erprobungsphase

#### Einheitliche, verbindliche Rechtsgrundlage 5

Synode beschloss Kirchengesetz zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM

#### Nach uns die Kinder 6

Haus- und Straßensammlung der EKM 2015

#### So bunt wie Gottes Schöpfung 7

Votum des Theologinnenkonvents der EKM zu sexueller Vielfalt

#### Digitale Kompetenz stärken 7

EKD-Synode verabschiedet Kundgebung zu Schwerpunktthema

#### Das Evangelium auch digital verbreiten 8

Ausschreibung zum Wettbewerb der VELKD  
Siehe auch Heft 12/2014, Seite 7

#### Reformationssong gesucht! 8

Bundesweiter Liedwettbewerb für das Reformationsjubiläum

#### Die Anmeldungen stehen an 9

Anmeldewochen für weiterführende Einrichtungen der Evangelischen Schulstiftung

### TAGUNGEN/SEMINARE

#### Alles Leben ist Begegnung 10

Fortbildungen des PTI

#### Erinnerungskultur – Geschichtsbewusstsein? 11

Evangelische Akademie  
Thüringen: Augustinerdiskurs

#### Zukunft Kirche – Erfahrungen international 11

Erfahrungen christlicher Gemeinden aus der Weltkirche

#### Die Vielfalt des Alters gestalten 12

Treffen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Altenarbeit

#### Ökumene im weiten Land 12

Ökumene-Tag für Christen aller Konfessionen

#### Ökumenisches Englisch 13

Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung  
Sachsen-Anhalt

#### Bläserseminare und Chorleiterweiterbildung 13

Mitteilungen des Posaunenwerks der EKM

#### Wo drückt der Schuh in der Hospizarbeit? 15

Praxis-Werkstatt des Gemeindegelds der VELKD

#### Beten lernen mit den Psalmen 15

Angebote der Ländlichen Heimvolkshochschule  
Kloster Donndorf

### HANDWERKSZEUG

#### Solange die Erde besteht 17

Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatspruch

#### Ehrenamtlich zum Nutzen der Partnerkirchen 18

Leipziger Missionswerk: Programm zur Vermittlung sogenannter „Senior Experts“ in ausländische Einsatzstellen

**Berufe in Kirche und Diakonie** Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens informiert auf einer neuen Internetseite über Berufe in Kirche und Diakonie, zu Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika. Zudem werden Ansprechpartner genannt. Als „Berufe mit Zukunft“ werden unter anderem Pfarrer, Kirchenmusiker und Religionslehrer sowie Gemeindepädagogen, Sozialpädagogen und Verwaltungsmitarbeiter vorgestellt. Aufgeführt sind auch kirchliche Ausbildungseinrichtungen in Sachsen mit Links zu deren eigenen Internetseiten. [www.berufe-kirche-diakonie.de](http://www.berufe-kirche-diakonie.de)



## STELLEN

**Hinweis** **18**  
auf noch nicht abgeschlossene Ausschreibungen der Vormonate (einschließlich Ausbildung)

**Friedhofsverwalter/in** **19**  
Großenehrich  
Bewerbung bis 31.12.

**Erzieher/in für Kindertagesstätte** **19**  
Eckartsberga, Bewerbung bis 7.1.

**Sachbearbeiter/in Personal** **20**  
Erfurt, Bewerbung bis 15.1

**Sachbearbeitung Grundstücksverwaltung** **21**  
Erfurt, Bewerbung bis 15.1

**Lutherdekade und Öffentlichkeitsarbeit** **22**  
Weimar, Bewerbung bis 26.1.

**Kirchenbaureferent/in** **23**  
Kirchenkreise Egelnd und Halberstadt, Bewerbung bis 31.1.

## ANLAGEN

**Verfahrensgrundsätze** **24**  
für den Kollektenplan 2015  
Nachtrag zum im Novemberheft 2014 veröffentlichten Plan

**Zwei Kanons** **U3**  
zur Jahreslosung 2015

### Kinder-Internetseiten ausgezeichnet

Der Erfurter Netcode e. V. verlieh sein begehrtes Qualitätssiegel am 1. Dezember im Rathausfestsaal der Stadt Erfurt unter anderem an die Seiten:

**Religionen-entdecken** Religionen-entdecken führt kindgerecht und anschaulich in das schwierige Thema Religionen ein. Es bietet umfangreiche, von Experten und Expertinnen geprüfte Informationen – nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, Schulen und andere Multiplikatoren. Über Filme, ein Lexikon, Spiele und viele Mitmachangebote können Kinder die verschiedenen Religionen, religiösen Rituale und Praktiken kennenlernen. Religionen-entdecken trägt dazu bei, das Wissen der Religionen übereinander, einen respektvollen Umgang miteinander sowie Toleranz und Frieden zu fördern. Die Internetseite, die von Kinderseitenmacherinnen aus Isernhagen in Zusammenarbeit mit mehreren Institutionen, unter anderen der Universität Kassel, gestaltet wurde, wurde von der Initiative Ein Netz für Kinder ([www.enfk.de](http://www.enfk.de)) gefördert. [www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de)

**Abenteuer-Regenwald** Abenteuer-Regenwald hilft zu verstehen, warum der tropische Regenwald bedroht ist und warum Menschen und Tiere unter der Abholzung des Regenwaldes leiden. In kindgerechter Sprache und mit anschaulichen Bildern und Grafiken informiert die Seite umfangreich über Abholzung, Futtermittelanbau und das Weltklima. Auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern finden dort Informationen und Anregungen zu Naturschutz und nachhaltigem Konsum. Abenteuer-Regenwald ermutigt Kinder, sich mit eigenen Aktionen im Netz und aus dem Netz heraus am Naturschutz zu beteiligen. Die Seite ist das Internetangebot für Schülerinnen und Schüler des Vereins Rettet den Regenwald e. V. mit Sitz in Hamburg. [www.abenteuer-regenwald.de](http://www.abenteuer-regenwald.de)

### Medienstelle Magdeburg: Öffnungszeiten und Angebot erweitert

Ab dem 14. Januar 2015 wird es in der Medienstelle Magdeburg, Leibnizstraße 50, neue Öffnungszeiten geben:

Montag und Donnerstag	7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr
Mittwoch (neu)	10 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr

Hendrik Finger aus der Bibliothek im Kloster Drübeck wird dann jeden Mittwoch vor Ort sein. In dieser Zeit sind jetzt sowohl Medienausleihen sowie -rückgaben als auch Beratungen möglich. Zudem bietet sich die Möglichkeit, Bücher aus dem Drübecker Bibliotheksbestand über Herrn Finger auch in Magdeburg auszuleihen. Dazu genügt eine Vorbestellung per Telefon [039452\) 94-308](tel:03945294308) oder per E-Mail [bibliothek.kloster-druebeck@ekmd.de](mailto:bibliothek.kloster-druebeck@ekmd.de)

Der Bestand lässt sich recherchieren unter:  
[www.medienzentrum-ekm.de](http://www.medienzentrum-ekm.de) ⇒ [Onlinerecherche](#) ⇒ [Printmedien recherchieren](#)

# Luther würde soziale Netzwerke nutzen

*Bild und Bibel – was assoziieren Sie zuerst damit?*

**Schulz:** Zuerst erinnert es mich daran, dass sich das Themenjahr eigentlich nur Sprache und Bibel widmen sollte, aber wegen des 500. Geburtstages von Lucas Cranach des Jüngeren kam es zum einzigen Bindestrich-Jahr der Reformationsdekade. Ich finde, beides gehört eng zusammen und bedingt sich einander – biblische Geschichten lassen unwillkürlich Bilder erscheinen, und viele Bilder sind heute nur mit Kenntnis der biblischen Geschichten zu verstehen. Das Thema erinnert auch daran, dass dank Luthers Übersetzung die Bibel von allen in ihrer Muttersprache gelesen werden konnte, und dass er damit gleichzeitig Großes für die deutsche Sprache geleistet hat.

*Passt das Thema besonders gut nach Mitteldeutschland?*

**Schulz:** Es passt ausgezeichnet. Wir haben zum Beispiel auf unserem Kirchengebiet die Wartburg mit ihrem Bezug zu Sprache und Bibel. Und wir haben besonders viele Altarbilder und Epitaphien aus der Cranach-Werkstatt am originalen Ort.

Unser großes Projekt „Tafelbilder der Malerfamilie Cranach und ihres Umkreises in den Kirchen der EKM“ konnten wir gerade abschließen: Alle eingeplanten Tafelbilder sind restauriert. Zu einer wissenschaftlichen Tagung wurden im November die restauratorischen und wissenschaftlichen Ergebnisse vorgestellt, und nächstes Jahr gibt es den Katalog zu der Tagung.

*Worin sehen Sie ein Ziel des Themenjahres?*

**Schulz:** Das Ziel der EKM für die gesamte Dekade ist laut Beschluss des Landeskirchenrates, die Reformation vor allem regional zu entdecken. Das passt hier besonders gut: Man kann schauen, was es für Bibel-Ausgaben in Kirchenarchiven und Bibliotheken gibt, und man kann vermitteln, wie die vielen Bilder in unseren Kirchen verstanden werden können.

*Was gibt es für konkrete Aktionen zum Themenjahr in Mitteldeutschland?*

**Schulz:** Nachdem das Themenjahr bei uns offiziell am 31. Oktober mit einem Fernsehgottesdienst aus Weimar eröffnet wurde, finden die Eröffnungen mit den Bundesländern am 16. Januar in Thüringen und am

18. Januar in Sachsen-Anhalt statt. Es gibt ab Frühjahr drei Ausstellungen in Thüringen: Im Herzoglichen Museum Gotha, auf der Wartburg bei Eisenach sowie im Schillermuseum und in der Herderkirche in Weimar. Von Ende Juni bis zum Reformationstag dauert die große Landesausstellung für Sachsen-Anhalt in Wittenberg, Dessau und Wörlitz. Die Wittenberger Ausstellung wird zudem in den Kirchenkreis hinein erweitert, und es gibt dazu eine extra Kirchenroute.

Am 26. September wird das Lutherhaus in Eisenach mit einem Bibellesefest und einer Lichtinstallation von Ingo Bracke eröffnet, im Vorfeld sind weitere Lichtkunstobjekte an den EKM-Lutherorten Wittenberg, Torgau, Eisleben und Erfurt geplant. Außerdem wird am 16. September die unter Vorsitz von Altbischof Christoph Kähler durchgesehene Lutherbibel auf der Wartburg an den Ratsvorsitzenden mit der Bitte übergeben, sie unters Volk zu bringen.

Die erste der vier *nationalen* Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum eröffnet Mitte Mai in Torgau. Außerdem ist ein Workshop am 19. März zur regionalen Entdeckung der Reformationsgeschichte geplant. Auch auf dem Evangelischen Kirchentag werden wir breit präsent sein und zu uns einladen.

*Wie können sich Kirchengemeinden oder Kirchenkreise noch am Themenjahr beteiligen?*

**Schulz:** Wir bieten dazu am 15. Januar im Landeskirchenamt in Erfurt einen Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche an.

Außerdem gibt es Themenhefte der EKD und anderer Landeskirchen zum Themenjahr. Es gibt Kinder- und Jugendkunstwettbewerbe zum Cranach-Jubiläum, bei denen man sich viel anschauen kann. Ein schönes Modellprojekt gibt es im Kirchenkreis Weimar unter dem Motto „Bild und Bibel“. Auch andere Gemeinden sind dazu eingeladen, die Bilder in ihren Kirchen neu zu entdecken sowie ihre Herkunft zu recherchieren. Das geht gut mit einer Predigtreihe zum Themenjahr – entweder man sucht für biblische Bezüge die passenden Bilder, oder man erklärt die Geschichten auf dem Altar der jeweiligen Kirche.

Ein Leporello, der dazu beitragen soll, die Bilder zur Bibel besser zu verstehen, kommt bald heraus. Eventuell wird er auch

*„Bild und Bibel“ lautet das aktuelle Themenjahr der Reformationsdekade.*



*Dr. Christiane Schulz ist die Projektmanagerin der EKM für das Reformationsjubiläum.*

*Das Interview führte Susanne Sobko.*

als Roll-up für Ausstellungen angeboten. Die Weimarer Kinderbibel wurde inzwischen weit über Weimar hinausgetragen.

*Die Reformationsdekade wird mit touristischen Hoffnungen verbunden. Kann das Themenjahr dazu beitragen?*

**Schulz:** Auf jeden Fall – die geplanten Ausstellungen sind hochkarätig und werden ihr Publikum finden. Die Ausstellung in der St. Bartholomäikirche in Altenburg zu Spalatin ist ohnehin auf Dauer angelegt. Es gibt viele Ideen, die dazu beitragen. Zum Beispiel wurde ein Theaterstück zur regionalen Reformationsgeschichte in Orlamünde mit sehr viel Erfolg aufgeführt.

*Das Thema wird vor allem aus kunsthistorischer Sichtweise beleuchtet. Kann es auch mit aktuellen Aspekten verbunden werden?*

**Schulz:** Nürnberg zum Beispiel widmet sich im nächsten Jahr dem Thema „Neue Medien und Bibel“. Die damaligen modernen Medien wurden doch für die Reformation genutzt – ohne den Buchdruck wäre sie beispielsweise nicht denkbar gewesen.

Ich glaube, dass Luther heute soziale Netzwerke nutzen würde, um die frohe Botschaft zu verbreiten. Und obwohl das Jahr stark

kunstgeschichtlich geprägt ist, soll das ja nur ein „Aufhänger“ sein, um die Leute dafür zu interessieren, welche Botschaft gemalt oder in Sprache verfasst wurde.

*Bilder werden heute häufig dazu genutzt, um zu manipulieren. Sollte auch dieser Zusammenhang thematisiert werden?*

**Schulz:** Das war auch damals schon so – zum Beispiel ist man zu Luthers Zeiten auf Flugblättern mittels Karikaturen übereinander hergefallen. Wir sollten auch vermitteln, dass Bilder einen nicht davon abhalten dürfen, sich selbst ein Bild zu machen, und dass man nicht alles unkritisch übernimmt.

Interessant ist, dass sich im Rahmen von Forschungen herausgestellt hat, wie es Luther in Wittenberg gelungen ist, in verschiedenen Fragen den Kurfürsten zu beeinflussen und seine Sichtweise durchzusetzen. Etwa um die Legende in die Welt zu setzen, dass es während seiner Zeit auf der Wartburg zu Bilderstürmereien gekommen ist. Wir wissen inzwischen, dass gerade in Wittenberg nur selten Bilder aus Kirchen gewaltsam entfernt wurden – die meisten sind in Gebrauch geblieben und wurden nur nicht mehr angebetet. Das wird als „bewahrende Kraft des Luthertums“ bezeichnet.

#### Kontakt

Landeskirchenamt der EKM, Dr. Christiane Schulz, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,  
Telefon (0361) 51800-322, Mobil (0172) 1474932, <christiane.schulz@ekmd.de>  
www.cranach2015.de

#### Internet

Themenheft der EKD  
Download Programmheft

www.ekd.de ⇒ Themen ⇒ 2015: „Bild und Bibel“

www.luther2017 ⇒ Materialien ⇒ Lutherdekade ⇒ Programmheft

## AKTUELL

Neue Perikopenordnung  
in der Erprobungsphase

siehe auch Heft  
09/2014, Seite 8

## Rund 5 000 Gemeinden beteiligen sich

Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) neu gefasste Ordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte, die sogenannte Perikopenordnung, ging mit dem ersten Adventssonntag in eine einjährige Erprobungsphase. Über 10 000 Probelektionäre sind von den Landeskirchen angefordert worden. Demnach beteiligen sich schätzungsweise mehr als 5 000 Gemeinden an der Erprobung.

Die Kirchengemeinden können die neue Ordnung im Verlauf eines Kirchenjahres in ihren Gottesdiensten verwenden und Veränderungs- und Ergänzungsvorschläge an ihre jeweilige Landeskirche geben. Online können Rückmeldungen auf der Website [www.perikopenrevision.de](http://www.perikopenrevision.de) gegeben wer-

den. Die Ergebnisse gehen in eine weitere Überarbeitung ein, sodass die revidierte Ordnung der Lese- und Predigttexte im Herbst 2017 beschlossen und zum Ersten Advent 2018 eingeführt werden kann. Der zur Erprobung vorliegende Entwurf wurde in gemeinsamer Verantwortung der EKD, der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) erarbeitet. Die Neuordnung zielt darauf, den Reichtum biblischer Worte, Bilder und Geschichten angemessen zu berücksichtigen. Der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Gerhard Ulrich, zeigt sich erfreut, dass bekannte Erzählungen wie Jakobs Kampf am Jabbok oder Jesu Ringen in Ge-

thsemane nun einen Platz gefunden haben. „Im Kernbereich des kirchlichen Lebens erschließen wir unsere Tradition neu.“ Insgesamt ist der Anteil alttestamentlicher Lesungen von bisher einem Fünftel auf rund ein Drittel der Gesamttexte gestiegen. Erstmals sind auch Psalmen als Grundlage für Predigten vorgesehen. Gleichzeitig wurden alle Texte auf ihre Eignung für die Lesung im Gottesdienst und für die Predigt geprüft. Bewährtes, wie die prägende Reihe der Lesese-Evangelien, wurde fortgeschrieben. So sind rund 82 Prozent der bisherigen Texte, allerdings in neuer Anordnung, erhalten geblieben. Die sechs Reihen der Predigttexte sollen künftig aus Evangelien, Episteln und Altem Testament gemischt sein.

Kirchenpräsident Christian Schad, Vorsitzender des Präsidiums der UEK, begrüßt diesen Schritt: „Dass die Textsorte künftig von Woche zu Woche wechselt, erleichtert den Predigenden ihre Arbeit. Ich glaube, dass es ihre Lust am Predigen steigern wird. Und auch die Gottesdienstgemeinden werden die größere Abwechslung begrüßen.“

Weiterhin wurde der Bezug zu aktuellen Themen wie zum Beispiel Arbeit und Freizeit, Schöpfung und Gerechtigkeit berücksichtigt. Dazu wurden „Text-Themen-Fel-

der“ zusammengestellt, die eine Auswahl für Schwerpunktsetzungen vor Ort anbieten. Darüber hinaus führt die Neuordnung die bewährte und in seiner Struktur seit Jahrhunderten vertraute Prägung des Kirchenjahres fort. Deutliche Veränderungen sind hingegen bei der Ordnung der Wochenlieder vorgeschlagen. Der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, erwartet sich von der Neufassung eine weitere Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens: „Die Perikopenordnung bietet einen wesentlichen Impuls für die Gemeinden, zu einer lebendigen Debatte über die Bibel im Gottesdienst zu kommen. Ich freue mich darauf, künftig über die in der Ordnung neu aufgenommenen Texte zu predigen“, so Bedford-Strohm.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Perikopenrevision, Prof. Dr. Alexander Deeg, hebt im Blick auf die etwa zweijährige Erarbeitungsphase hervor, „dass sich immer wieder zeigte, wie anregend und schön es ist, mit biblischen Texten zu arbeiten und das Wechselspiel unterschiedlicher Texte im Klangraum der Sonn- und Feiertage zu reflektieren“. Der Beschluss zur Erarbeitung einer erneuerten Perikopenordnung war 2011 gefasst worden. Presse UEK

[www.perikopenrevision.de](http://www.perikopenrevision.de)

*Internetseite für Rückmeldungen mit Links zu den Materialien*

## Einheitliche, verbindliche Rechtsgrundlage

Nach einem mehrjährigen Prozess gibt es nun endlich einen Abschluss der langen und ausführlichen Arbeit. Am 22. November wurde in der 14. Tagung der I. Landsynode der EKM in Erfurt das eingereichte Kirchengesetz zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM bestätigt.

Dieses Gesetz beinhaltet erstmalig eine einheitliche und verbindliche Rechtsgrundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der gesamten Landeskirche.

Ein wichtiges Anliegen war unter anderem die notwendige verbindliche Regelung für die Jugendvertretungen im Kirchenkreis (Kreisjugendvertretung) und auf landeskirchlicher Ebene (Landesjugendkonvent), die in diesem Gesetz nun auch ihre rechtliche Grundlage zur Zusammensetzung und zu Geschäftsgängen bekommen.

Damit werden die jugendverbandlichen Strukturen innerhalb der landeskirchlichen Jugendarbeit gestärkt.

Desweiteren wird in diesem Kirchengesetz die Mitgliedschaft zur Evangelischen Jugend der EKM definiert. So beschränkt sich eine Mitgliedschaft nicht nur auf getaufte Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren, sondern ist auch offen für Nicht-Kirchenmitglieder, die in Jungen Gemeinden, in kirchlichen Kinder- und Jugendgruppen oder Jugendgremien regelmäßig mitarbeiten und ihre Mitgliedschaft formlos den zuständigen Gruppen-/Gremienleitern mitteilen.

Das Gesetz wurde mit fünf Gegenstimmen von der Synode beschlossen. Das Gesetz und die Begründung dazu sind auf der Internetseite des Kinder- und Jugendpfarramtes zu finden. Kinder- und Jugendpfarramt

*Kirchengesetz zur Ordnung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM*



Anja Naumann,  
Staatssekretärin im  
Ministerium für Arbeit  
und Soziales des Landes  
Sachsen-Anhalt

Im Herbst 2014 tagte die Landessynode der EKM, auf deren Tagesordnung unter anderem der Beschluss zum Haushaltsplan 2015 stand. Neben den Haushaltsansätzen wurde für das neue Jahr festgelegt, dass erneut zwei Haus- und Straßensammlungen durchgeführt werden. Dieser Beschluss ist besonders relevant, da die Einnahmen aus den Sammlungen den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und diakonischen Einrichtungen unmittelbar zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen. Nach dem Finanzgesetz der EKM ist die Haus- und Straßensammlung eine der vier wichtigen Finanzierungssäulen der Kirchengemeinden.

Auch 2015 bleibt es dabei: 50 Prozent der Sammlungsergebnisse aus der Frühjahrssammlung behält die Kirchengemeinde beziehungsweise die sammelnde Einrichtung, der Rest geht an den Kirchenkreis und wird für übergreifende Projekte einsetzt. Eine erfolgreiche Sammlung ist daher immer ein Gewinn! Aber – und das hat die Entwicklung der letzten Jahre gezeigt – die Durchführung der Haus- und Straßensammlungen fällt vielen Kirchengemeinden zunehmend schwerer. Häufig fehlen Freiwillige, die sich auf den Weg machen, um für ihre Gemeinde um Spenden zu bitten. Mit der sinkenden Zahl der durchgeführten Sammlungen sanken auch die Einnahmen in den letzten Jahren von rund 100 000 Euro auf knapp 85 000 Euro im vergangenen Jahr.

Dass mit neuen Ideen trotzdem ein sehr gutes Sammlungsergebnis erreicht werden kann, zeigen die Ergebnisse einzelner Kirchengemeinden. Doch wie sehen die neuen Wege aus, was ist möglich? Hier ist die Kreativität der Aktiven gefragt. Warum sollte man statt Geld nicht einmal Pfandbons, Papier, Schrott oder Pfandflaschen sammeln? Oder mit einer Jugendgruppe einen Einkaufswagen-Rückbring-Service vor einem großen Kaufmarkt einrichten. Im Tausch gegen das Geldstück im Einkaufswagen erhalten die Spender einen Chip. Ebenso kann man Firmen um Sachspenden bitten, die beim nächsten Gemeindefest zu Gunsten der Gemeindefestarbeit versteigert

## Nach uns die Kinder

werden. In Städten bietet sich ein kleines Straßenkonzert an, andere Kirchengemeinden sind in sozialen Netzwerken im Internet präsent und können dort zu einer virtuellen Sammlung aufrufen. Vieles ist möglich. Hilfreich ist es in jedem Fall, wenn die Sammelaktionen mit einem Informationsangebot kombiniert werden, wenn gezeigt wird, was mit dem gesammelten Geld passiert, für welchen guten Zweck es verwendet wird. Damit überzeugt man auch skeptische Menschen.

Neben den guten Ideen werden Menschen gebraucht, die sich an solch einer Sammlungsaktion beteiligen. Und die Erfahrungen zeigen, wenn Menschen gefragt werden, dann leisten sie in der Regel auch einen Beitrag. Gerade Kinder und Jugendliche sind gerne bei öffentlichen Aktionen dabei.

Es erfordert auch etwas Mut, andere Menschen um eine Spende zu bitten. Dabei liegt die Betonung auf dem kleinen Wort „bitten“, denn es hat eine ganz andere Wirkung als das gemeinhin gebräuchliche „betteln“. Gerade die christlichen Kirchen kommen aus einer über 2000-jährigen Tradition des Bittens. Dass eine Bitte durchaus verneint werden kann, sollte die Sammelnden dabei nicht entmutigen. Wichtig ist, dass die Menschen nach Unterstützung gefragt werden!

Die Frühjahrssammlung 2015 findet vom 29. Mai bis zum 7. Juni wieder unter dem Motto „Nach uns die Kinder“ statt. In diesem Zeitraum kann auf dem Gebiet der EKM zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt werden. Rechtzeitig vor Beginn der Sammlung erhalten die Kirchenkreise ein ausführliches Informationsschreiben zur Haus- und Straßensammlung im Frühjahr 2015. Darin wird zu Organisatorischem informiert, und es werden Anregungen für Sammelaktionen gegeben und Check-Listen zur Verfügung gestellt. Die Kirchenkreise werden gebeten, diese Informationen an ihre Gemeinden weiterzuleiten. Neben einem Beratungsangebot stellt das Landeskirchenamt auch wieder diverse Werbematerialien (Plakate, T-Shirts, Stoffbanner ...) kostenfrei zur Verfügung, die durch die Kirchenkreise bestellt werden können.



## So bunt wie Gottes Schöpfung

Noch immer werden Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle und Intersexuelle (auch LSBTTI) diskriminiert. Sie treffen in ihren Lebenskontexten auch in Kirchen auf Aversionen und Feindseligkeiten. Diese haben viele Facetten und Ausdrucksformen: Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung, Beleidigung, Mobbing, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hass und Hetze. Dies ist ein unerträglicher Zustand und wird unserem Verständnis einer im Auftrag Jesu Christi handelnden Kirche nicht gerecht. Gottes Segen gilt allen Menschen und ihren auf Verbindlichkeit und Liebe fußenden Beziehungen. Daraus folgt: Der Theologinnenkonvent der EKM

- wendet sich gegen Ungleichbehandlung und Diskriminierung von Menschen, die unterschiedliche sexuelle Identitäten und Orientierungen leben,

- steht Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren, wenn diese es wünschen, offen gegenüber,
- setzt sich dafür ein, dass Diskriminierung beseitigt wird, die auch immer noch im kirchlichen Kontext LSBTTI den Zugang zu bestimmten Berufsfeldern erschwert und ihre Lebenspraxis einschränkt,
- betont, dass das geistliche Amt mit seinen daraus resultierenden Anforderungen an die persönliche Lebensführung und die Lebenspraxis von LSBTTI einander nicht ausschließen.

Der Theologinnenkonvent unterstützt die Stellungnahme des Landesjugendkonventes der EKM zu sexueller Vielfalt vom 18. September 2014.

Im Auftrag des Konvents: Susanne Jordan,  
Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses

*Votum des  
Theologinnenkonvents  
der EKM vom  
3. November 2014  
zu sexueller Vielfalt*

## Digitale Kompetenz stärken

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat beschlossen, sich stärker in der digitalen Gesellschaft zu engagieren. Die Synode verabschiedete am 12. November in Dresden einmütig die Kundgebung zur „Kommunikation des Evangeliums in der digitalen Gesellschaft“. Die Möglichkeiten des Internets entsprechen nach Überzeugung der Synode dem Selbstverständnis von Kirche, wie sie auch dem reformatorischen Prinzip des „Priestertums aller Getauften“ entsprechen. In den durch die Digitalisierung neu geschaffenen Kommunikationsräumen müsse die evangelische Kirche aktiv, präsent, erkennbar und ansprechbar sein. Durch die digitalen Räume entstünden „neue Gestalten von Gemeinde“, heißt es in der Kundgebung weiter. Diese gelte es zu respektieren und zu fördern. Der Rat der EKD wurde gebeten, aufgeworfene theologische Fragen zu bearbeiten.

In die medienethischen Debatten um die Gestaltung der digitalen Gesellschaft will sich die evangelische Kirche verstärkt einbringen. Dabei gehe es unter anderem um die Respektierung der Privatheit als Ausdruck der Würde jedes einzelnen Menschen. Eine christliche „Ethik des Digitalen“ habe

das Wohl des Menschen und eine freie und gerechte Gesellschaft zum Maßstab. Die Synode erinnerte den Staat an seine Verpflichtung, die Grundrechte seiner Bürgerinnen und Bürger zu sichern: „Angesichts des fortwährenden Verstoßes gegen die Grundrechte im Bereich digitaler Daten fordern wir die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union auf, für eine digitale Infrastruktur zu sorgen, die nicht nur technisch, sondern auch grundrechtssichernd funktioniert.“ Außerdem soll sich die Bundesregierung für den Netzausbau und für Zugangsgerechtigkeit einsetzen. Weiterhin betonte die Synode den Bildungsauftrag der Kirche, um die Medien- und Digitalkompetenzen der Menschen zu verbessern, da diese den Zugang zum und die Nutzung des Internets bestimmen. Teilhabe müsse unabhängig von Alter, Herkunft, Wohnort oder Einkommen möglich werden. Die Träger kirchlicher und diakonischer Arbeit werden gebeten, die inklusiven Chancen der Digitalisierung stärker für die Menschen zu erschließen.

Zum Thema hat die EKD ein 148-seitiges Lesebuch herausgegeben. Dieses und der Beschluss sind auf der Internetseite der EKD herunterladbar.

Presse EKD

*EKD-Synode  
verabschiedet  
Kundgebung zu  
Schwerpunktthema*

## Das Evangelium auch digital verbreiten

*Ausschreibung zum Wettbewerb der VELKD  
Siehe auch Heft 12/2014, Seite 7*

1. Preis: 2 000 Euro
2. Preis: 1 000 Euro
3. Preis: 500 Euro

Die Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) schreibt einen Wettbewerb zur Kommunikation des Evangeliums in den digitalen Medien für Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen aus. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, einen kreativen Umgang mit den digitalen Medien in Kirchengemeinden beziehungsweise kirchlichen Gruppen anzuregen.

Die digitalen Gemeindeprojekte können in Formaten wie Audio, Film/Video, Social Media (Blog, Facebook, Twitter ...) sowie Cross-Media und anderen durchgeführt werden. Nicht berücksichtigt werden (weitgehend statische) Internetauftritte, wie sie beispielsweise beim EKD-Webfish prämiert werden. Die Kriterien zur Prämierung lauten:

- Das Projekt leistet einen Beitrag zur Kommunikation des Evangeliums auf gemeindlicher Ebene.
- Thema und Zielgruppe sind genannt.
- Das Projekt berücksichtigt den Aspekt der Interaktivität im Sinne einer Zwei-Wege-Kommunikation von Absender – Empfänger – Absender.

Für die Bewerbung bis zum 31. Juli 2015 ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Bewerben können sich sowohl Kirchengemeinden als auch gemeindliche Gruppen (Kinderkirche, Konfirmanden, Besuchskreis, Stiftungen usw.).
- Das Projekt wurde im Zeitraum von Januar 2014 bis Juni 2015 durchgeführt.
- Das Projekt ist in der Form einer Kurzpräsentation aufzubereiten und an die Pressestelle der VELKD einzureichen.
- Die Bewerbung enthält außerdem folgende Angaben: Träger des Projekts, Ziel des Projekts, Zeit- und Maßnahmenplan, Hinweise zur tatsächlichen Umsetzung, Angaben zu den Kosten beziehungsweise zur (Re-)Finanzierung, Ergebnisse und Folgerungen.

Die eingesandten Projekte werden auf der Internetseite der VELKD präsentiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Generalsynode der vom 5. bis 7. November 2015 in Bremen statt. Presse VELKD

Der Wortlaut der Ausschreibung kann im Internet heruntergeladen werden

*Einreichung*

*Download Ausschreibung*

[pressestelle@velkd.de](mailto:pressestelle@velkd.de)

[www.velkd.de](http://www.velkd.de) ⇒ Publikationen ⇒ Periodika/Texte aus der VELKD ⇒ 172/Rückblick auf die 7. ...

*Am 1. Dezember startete ein bundesweiter Liedwettbewerb für das Reformationsjubiläum 2017*

Neue Lieder sollen beim 500-jährigen Reformationsjubiläum im Jahr 2017 erklingen. Mit einem Wettbewerb suchen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutsche Evangelische Kirchentag ab dem 1. Dezember 2014 nach Glaubensliedern für ein gemeinsames Liederbuch, aus dem unter anderem beim Abschlussgottesdienst des Kirchentages 2017 gesungen wird, zu dem mehr als 300.000 Teilnehmer in Wittenberg erwartet werden.

Gesucht werden Texte und Melodien, die zentrale Themen der Reformation zeitgemäß interpretieren. Ausgeschrieben ist der Liedwettbewerb in den Kategorien, „Neue Glaubenslieder“, „Neue Texte“ und „Neuvertonungen“.

Bis zum 28. Februar 2015 können zunächst komplette Neukompositionen sowie zeitgemäße Texte zu bekannten Refor-

## Reformationslied gesucht!

mationsliedern aus dem 16. Jahrhundert eingereicht werden. Später können in der Kategorie „Neuvertonungen“ außerdem Vorschläge für die musikalische Überarbeitung von drei vorgegebenen Reformationsliedern vorgeschlagen werden. Eine Jury, der unter anderem der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, sowie die Präsidentin des Berliner Kirchentages 2017, Christina Aus der Au, und die Reformationsbotschafterin Margot Käßmann angehören, entscheidet schließlich darüber, welche zehn Lieder prämiert und in einem gemeinsamen Liederbuch veröffentlicht werden. Bekanntgegeben werden die Gewinnertitel am 31. März 2016.

Ausführliche Informationen zum Liedwettbewerb mit Teilnahmebedingungen und der Möglichkeit zur Online-Bewerbung finden Sie im Internet. Presse EKD

*Internet*

[www.ekd.de/Liedwettbewerb](http://www.ekd.de/Liedwettbewerb); [www.kirchentag.de/liebwettbewerb](http://www.kirchentag.de/liebwettbewerb)

# Die Anmeldungen stehen an

Bildung und Erziehung in christlicher Verantwortung und gemäß christlicher Werteorientierung – das wünschen sich immer mehr Eltern für ihre Kinder. Dieser herausfordernden Aufgabe nimmt sich die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland mit ihren aktuell über 680 Mitarbeitenden in ihren Stiftungsschulen in Thüringen und Sachsen-Anhalt an. Für die neun weiterführenden Schulen, darunter sechs Gymnasien, zwei Regelschulen und eine Gemeinschaftsschule, stehen in den kommenden Wochen die Anmeldezeiträume an. Eltern, die sich für eine Aufnahme ihrer Kinder an einer der evangelischen Schulen interessieren, können diese Zeit nutzen, um mit ihrem Nachwuchs die Einrichtungen kennenzulernen, sich ausführlich über das Konzept zu informieren und im persönlichen Gespräch Fragen zu klären.

„Auftakt für das Anmeldeverfahren ist unser Tag der offenen Tür. Das ist eine erste,

sehr gute Gelegenheit, die Schule kennenzulernen“, sagt Susanne Raab, Schulleiterin des Christlichen Gymnasiums in Jena. Darauf folgten nach individueller Vereinbarung Anmeldegespräche zwischen dem Schulleiter-Team, dem zukünftigen Schüler und dessen Eltern. „Dafür nehmen wir uns Zeit. Denn Ziel ist es, den Schüler und seine Familie kennenzulernen“, so Susanne Raab. Dabei können auch alle Eltern-Fragen geklärt werden, so über das Fremdsprachenangebot, die Nachmittagsbetreuung oder den Umgang mit Kindern mit einer Teilleistungsstörung.

Meist Mitte Februar – die genauen Termine variieren zwischen den Stiftungsschulen – endet die Frist für die Abgabe des Anmeldebogens. Kurz darauf entscheiden die Schulkuratorien über die Aufnahme, worüber anschließend die Eltern informiert werden. Folgende Termine sind für die verschiedenen Schulstandorte relevant:

## *Evangelisches Schulzentrum Mühlhausen (Regelschule und Gymnasium)*

Tag der offenen Tür am Samstag, 14. Februar, 10–14 Uhr; Anmeldewoche vom 2. bis 7. März, 8–16 Uhr; Anmeldegespräch nach Terminvereinbarung im Sekretariat oder unter Telefon (03601) 406920

## *Evangelische Regelschule Gotha*

Tag der offenen Tür am Freitag, 20. Februar, 17–20 Uhr; Anmeldegespräch nach Terminvereinbarung unter Telefon (03621) 219131; Anmeldeschluss: Februar 2015

## *Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt*

Tag der offenen Tür am Samstag, 24. Januar, 10–13 Uhr, Haus am Breitstrom; Anmeldewoche vom 9. bis 14. Februar, Anmeldegespräch nach Terminvereinbarung unter Telefon (0361) 6011930

## *Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt*

Tag der offenen Tür am Freitag, 20. Februar; Anmeldewoche vom 23. bis 27. Februar; Kontakt unter Telefon (0361) 64456380

## *Evangelisches Gymnasium Meiningen*

Tag der offenen Tür am Samstag, 24. Januar; Anmeldegespräch nach Terminvereinbarung unter Telefon (03693) 8806343; Anmeldungen bis 19. Februar

## *Christliches Gymnasium Jena*

Anmeldegespräch nach Terminvereinbarung unter Telefon (03641) 5201-30; Anmeldewoche vom 9. bis 13. Februar, jeweils von 10–18 Uhr

## *Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg*

Anmeldewoche und Aufnahmegespräche vom 2. bis 7. März, Gesprächstermin vereinbar unter Telefon (03447) 890858 oder per E-Mail an <info@spalatin-gymnasium.de>

*Anmeldewochen für weiterführende Einrichtungen der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland beginnen*

Fortbildungen  
des Pädagogisch-  
Theologischen Instituts

12. Februar

20.–22. Februar

20.–21. Februar

26. Februar

26.–28. Februar

### Leise gestellte Kinderfragen

„Ich bin froh, wenn meine Kinder keine Fragen stellen“. Kennen Sie das? Was machen Sie, wenn Kita-Kinder Fragen religiöse und philosophische Fragen stellen? Die Fortbildung will zeigen, dass es nicht um fertige Antworten gehen kann, sondern um die Hinwendung zum Kind und seine Freude, eigene Vorstellungen in Bild, Spiel und Gespräch auszudrücken. Die Fortbildung möchte Mut machen, sich für Kinderfragen zu öffnen und Kinder religionssensibel wahrzunehmen. Ihre Kinderfragen sind willkommen!

**Termin:** 12. Februar

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher

**Leitung:** Meike Roth-Beck in Kooperation mit dem Fachberatungs-Netzwerk Erfurt

**Anmeldeschluss:** 29. Januar

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### Pantomimisch biblische Geschichten erzählen

Zu dieser Fortbildung sind alle willkommen, die sich für ihre Arbeit in der Gemeinde, der Kita oder der Schule die Kompetenz aneignen wollen, ohne Worte biblische Texte zu erzählen. Zunächst erfolgt eine Einführung in pantomimische Grundtechniken, dann werden die jeweiligen biblischen Texte erarbeitet und pantomimisch gestaltet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

**Termin:** 20.–22. Februar

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

**Referent:** Stefan Palm

**Anmeldeschluss:** 20. Januar

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Fit für die Arbeit mit Kindern

*Modul D: Der rote Faden – Liturgie im Kindergottesdienst*

Kinder fühlen sich in einem vertrauten Rahmen wohl. Dabei kann der Rahmen für einen Kindergottesdienst anders aussehen als die Liturgie des Sonntagsgottesdienstes. Wie wählt man liturgische Elemente aus, damit sie für Kinder verständlich sind und ihnen Freude machen? Wie können Traurigkeit, Freude und Dank ausgedrückt und mit allen Sinnen erlebt werden? Welche

Rituale eignen sich für den Beginn einer Christenlehrestunde? Liturgische Gestaltungselemente können in dieser Fortbildung erprobt werden.

**Termin:** 20.–21. Februar

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Pfarrer, Ehrenamtliche

**Leitung:** Ingrid Piontek

**Referent:** Ekkehard Weber

**Anmeldeschluss:** 20. Januar

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### Alles Leben ist Begegnung!

*Begegnungen suchen mit Maria Magdalena*  
Die Werkstatt lädt ein, Maria Magdalena zu begleiten – bis zur Begegnung mit dem Auferstandenen. An Lernstationen mit ganzheitlichen, sinnorientierten Zugängen werden Bausteine vorgestellt, kann Themenmaterial erkundet und erprobt werden. Anhand der Maria Magdalena werden Anregungen für Kita, Schule und Gemeinde gegeben, um ins Gespräch zu kommen, was sich zwischen „gekreuzigt, gestorben und begraben“ und der Aussage „am dritten Tage auferstanden“ ereignet hat und bis in unsere Lernwerkstatt hineinreicht.

**Termin:** 26. Februar

**Ort:** Lernwerkstatt Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche

**Leitung:** Ramona Eva Möbius

**Referentin:** Ingrid Piontek

**Anmeldeschluss:** 12. Februar

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Werkstatt für Andere Zeiten

*Feste des Kirchenjahres anders unterrichten*

In den letzten Jahren sind erfreulich frische Geschichten, Bilder und Ideen für einen anderen Advent, für „7 Wochen ohne“, zur Feier des Sonntags und andere Feste im Lebens- und Jahreslauf herausgegeben worden. Dieses Material kann in der Fortbildung gesichtet und für den Unterricht gestaltet werden.

**Termin:** 26.–28. Februar

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht

**Leitung:** PD Dr. Matthias Hahn

**Anmeldeschluss:** 26. Januar

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Wir sind verschieden, und das ist gut so!***Vielfalt in der Lerngruppe*

Lerngruppen im Religionsunterricht sind geprägt von einer heterogen zusammengesetzten Schülerschaft. Die Fortbildung möchte dazu anregen, wie durch binnendifferenzierte Angebote dieser Individualität begegnet werden kann, indem wir Stärken stärken, nach Schätzen suchen und nicht nach Defiziten fahnden. Ein Fokus soll darauf liegen, wie Lernwege so angelegt werden können, dass individuelles Lernen in der Vielfalt möglich und für alle erlebbar wird. Geeignetes Praxismaterial wird erprobt und zur Verfügung gestellt.

**Termin:** 27.–28. Februar

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen

**Leitung:** Ramona Eva Möbius

**Anmeldeschluss:** 27. Januar

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Die mündliche Abiturprüfung in Religion**

Die Veranstaltung führt in die Einheitlichen Anforderungen für die Abiturprüfung in Religion auf Bundesebene ein und erläutert Konsequenzen für das Abitur in Sachsen-Anhalt. Prüfungsmaterialien werden entworfen und in Rollenspielen erprobt. Weitere Schwerpunkte sind die Erarbeitung von Prüfungsprotokollen, eine Materialbörse und der kollegiale Erfahrungsaustausch.

**Termin:** 27.–28. Februar

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an (Fach-)Gymnasien

**Leitung:** Andreas Ziemer

**Anmeldeschluss:** 27. Januar

**Anmeldung:** PTI Drübeck

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker  
Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien  
Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>  
pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...*

*Fortbildungen des PTI*

*27.–28. Februar*

*27.–28. Februar*

*Kontakt/Anmeldung*

*Internet*

## Erinnerungskultur – Geschichtsbewusstsein?

Die NS-Gedenkstätten sind ein wichtiger Eckpfeiler der Erinnerungskultur. Gleichwohl stehen sie vor neuen Umbrüchen: Es gibt nur wenig Überlebende des NS-Terrors, die noch öffentlich auftreten können, die „Erlebnisgeneration“ ist im hohen Alter angelangt. In der Bildungsarbeit sind wir mit Jugendlichen konfrontiert, die keinerlei direktes biografisches Band zur NS-Zeit besitzen und mit ganz anderen Zukunftsfragen in einer global vergesellschafteten Welt konfrontiert sind. Was bringt ihnen die

Beschäftigung mit NS-Geschichte? Verfestigt sich eine ritualisierte Erinnerungskultur oder gelingt es, kritisches Geschichtsbewusstsein wachzuhalten, das historische und gesellschaftliche Prozesse differenziert wahrnimmt?

**Thema:** Erinnerungskultur und/oder Geschichtsbewusstsein? – 70 Jahre nach dem Bombenangriff auf das Augustinerkloster

**Termin:** 26. Februar (19 Uhr)

**Ort:** Erfurt, Augustinerkloster

**Leitung:** Prof. Dr. Michael Haspel

*Augustinerdiskurs der  
Evangelischen Akademie  
Thüringen*

*Erfurt, 26. Februar*

*Kontakt/Anmeldung*

*Internet*

*Evangelische Akademie Thüringen, Sebastian Tischer M. A.,  
Telefon (036202) 984-19, Telefax ... -22, <tischer@ev-akademie-thueringen.de>  
www.ev-akademie-thueringen.de*

## Zukunft Kirche – Erfahrungen international

Wie werden unsere Gemeinden in einigen Jahren aussehen? Gern wird auf die junge lebendige Kirche in verschiedenen Teilen der Welt, auf deren Dynamik und Lebensfreude geschaut: Wie gelingt es dort, Menschen zu begeistern und mit dem Evangelium in Berührung zu bringen? Doch sind

deren Lebens- und Glaubensformen nur bedingt mit unseren Fragen, Bedürfnissen und Situationen kompatibel. Einen einfachen Import der Antworten kann es daher nicht geben. Gleichzeitig macht die Beschäftigung mit der Glaubenspraxis in anderen Kulturen auch die Stärken und Schwächen

*Gemeindedienst der EKM  
mit Seelsorgeamt des  
Bistums Erfurt*

*Erfurt, Februar und April*

## Zukunft Kirche

des Eigenen deutlicher sichtbar. Davon können Impulse für den eigenen Glauben ausgehen. An den drei vom Seelsorgeamt des Bistums Erfurt und dem Gemeindedienst gemeinsam angebotenen Wochenenden informieren Referenten mit Erfahrungen in den jeweiligen Situationen. Welche Anregungen sich daraus für die Gestaltung des christlichen Lebens und der Ökumene in den Gemeinden hier bei uns ergeben, soll gemeinsam erarbeitet werden.

**Thema:** Zukunft Kirche – Erfahrungen lebendiger christlicher Gemeinden aus der Weltkirche

**Zielgruppe:** evangelische und katholische Christen, die ehren- oder hauptamtlich Gemeinde gestalten

**Ort:** Erfurt, Bildungshaus St. Ursula

**Termine:**

1. Einheit; 6.–7. Februar: *Philippinen: Kleine Gemeinschaften biblisch-spiritueller Partizipation*

2. Einheit; 27.–28. Februar: *USA: Moderne und Religion. Stewardship – Ein Gemeindemodell mit einem erstaunlichen Ehrenamtsverständnis*

3. Einheit; 17.–18. April: *Frankreich: Basisarbeit verwandelt Kirche – Der gelungene Umbau der Kirchen im Bistum Poitiers und Diskussion der Anregungen: Ökumene – gute Beispiele und Möglichkeiten für Christen in unserem Land*

**Leitung:** Thomas Kappe

**Kosten:** 15 Euro je Wochenende

**Anmeldeschluss:** bis jeweils zehn Tage vor der betreffenden Veranstaltung

## Kontakt/Anmeldung

Bistum Erfurt, Seelsorgeamt, Telefon (0361) 6572310, <seelsorgeamt@bistum-erfurt.de>

Gemeindedienst  
und Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Thüringen

Treffen für Haupt- und  
Ehrenamtliche in der  
Altenarbeit

Erfurt, 20. Januar

## Die Vielfalt des Alters gestalten

Am 20. Januar laden der Gemeindedienst und die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen zum jährlichen Fachtag ein.

Es soll über den Arbeitsstand an dem Konzeptpapier „Altenarbeit in der EKM“ informiert werden. Außerdem stellt sich ein Seniorenbüro in kirchlicher Trägerschaft aus Frömmstedt vor (Pfarrer Jens Bechtloff), welches in dem Modellprogramm „Seniorenbüros“ der Bundesregierung entstanden ist. Darüber hinaus dient das Treffen dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Arbeit und als Materialbörse. Zum Gespräch bereit steht auch der zuständige Referatsleiter aus dem

Dezernat Gemeinde der EKM, Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel.

**Thema:** Die Vielfalt des Alters gestalten – die Arbeit mit älteren Menschen in der EKM

**Termin:** 20. Januar (10 Uhr)

**Ort:** Erfurt, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, Kleiner Saal

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche sowie Pfarrerinnen und Pfarrer in der Altenarbeit

**Leitung:** Silke Luther,  
Pfarrer Dr. Torsten Göhler

**Kosten:** keine

**Anmeldeschluss:** 16. Januar

## Anmeldung

Silke Luther, EEBT, Lutherstraße 3, 07743 Jena,  
Telefon (03641) 573837, Telefax (03641) 573847, <s.luther@eebt.de>

Ökumene-Tag  
für Christen aller  
Konfessionen

Magdeburg, 22. Februar  
Erfurt, 14. März

## Ökumene im weiten Land

Menschen brauchen das christliche Zeugnis. Christinnen und Christen brauchen einander, um sich gegenseitig zu stärken. Gerade in ländlichen Räumen wird dies immer schwieriger. Aber hier entsteht auch Neues: Christinnen und Christen nehmen sich über die unterschiedlichen Konfessionen hinweg wahr. Ohne ihre Verwurzelung in der eigenen Kirche aufzugeben, engagieren sich Menschen gemeinsam für die Kirche im Ort, für die Gemeinschaft, für Kinder, Alte

und Zugezogene. Sie fragen gemeinsam: Welches christliche Engagement braucht die Gesellschaft in unserem Ort? Sie verabreden sich, verbindlich zusammenarbeiten. Sie finden Formen, ihren Glauben zu leben und zu feiern, miteinander die Bibel zu teilen – manchmal ganz ohne Pfarrer. Zukunftsmusik? Oder Realität? Oder irgendwo dazwischen? Ideen, die noch auf Aufwind, Umsetzung, Mitstreiter warten? Der Ökumenetag will die Herausforde-

rungen kirchlichen Lebens im weiten Land erörtern. Gleichzeitig lädt er ein, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für ökumenisches Miteinander in den Blick zu nehmen und vielleicht sogar die ersten Schritte zu planen.

Lassen Sie sich einladen, sich allein oder auch in Kleingruppen oder in Tandems aus einem Ort gemeinsam anzumelden.

Der Ökumene-Tag wird verantwortet von den evangelischen Kirchen und katholischen Bistümern in Mitteldeutschland in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Er findet mit gleichem Programm an zwei Orten zu zwei Terminen statt.

**Thema:** Ökumene im weiten Land – Wie finden wir uns?

#### Aus dem Programm:

- Geistlicher Impuls zum Auftakt
- Kirche im weiten Land: Eine Standortbestimmung mit szenischen Impulsen
- Arbeit in Gruppen zu einzelnen Situationen im Land:
  - Jugendliche und die Kirchen
  - Früher war alles anders...
  - Kirche und Kommune
  - Vier sind nicht zu wenig
- Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss

**Termine und Orte:** 22. Februar (9 Uhr), Magdeburg, Gemeindezentrum Wallonerkirche, Neustädter Straße 6

14. März (9 Uhr), Erfurt, Landeskirchenamt und Michaeliskirche, Michaelisstraße 39

**Kosten:** 7 Euro (inkl. Mittagessen)

*Kircherätin Charlotte Weber, Referentin für Ökumene, Landeskirchenamt der EKM,  
Telefon (0361) 51800-333, <charlotte.weber@ekmd.de>  
<maria.sobola@bistum-magdeburg.de>  
<beate.preisinger@ekmd.de>*

[Kontakt](#)

[Anmeldung Magdeburg](#)  
[Anmeldung Erfurt](#)

## Ökumenisches Englisch

Kanzel, Lettner, Propst, Sprengel, Küsterin, Synodenbeschluss – Kirchenlatein gibt es nicht nur auf Deutsch. Dieser Kurs ist für alle gedacht, die ihre Englischkenntnisse für internationale oder ökumenische Begegnungen mit Partnergemeinden oder touristische Kirchenführungen auffrischen und ausbauen wollen. Spezielles Vokabular aus Kirche und Architektur, Gottesdienst und Gebet, Liturgie und Liedern, aber auch Gesprächsführung und Smalltalk sind zentrale Inhalte des Kurses. Der Unterricht findet auf Englisch statt. Die Teilnehmenden kön-

nen ihre Themen und Interessen einbringen. Die Kursleiterin war neun Jahre als Pastorin in Kanada tätig.

**Termine:** freitags, 8 bis 9 Uhr

16. und 30. Januar; 20. und 27. Februar;

13. und 27. März; 17. und 24. April;

8. und 29. Mai; 12. und 26. Juni

**Ort:** Magdeburg, Katharinenhaus, Leibnizstraße 4

**Kursleiterin:** Pfarrerin Charlotte Kalthoff

**Kosten:** 48 Euro (für 12 Termine)

**Anmeldeschluss:** 9. Januar

*Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Christine Nitschke,  
Telefon (0361) 5346-465, <christine.nitschke@ekmd.de>  
www.eeblsa.de*

[Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Sachsen-Anhalt](#)

[Kontakt/Anmeldung](#)

[Internet](#)

## Bläserseminare und Chorleiterweiterbildung

### Jungbläserlehrgang in den Winterferien (LG 1–2)

Die Ausbildung und Förderung von Jungbläsern ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit des Posaunenwerks. Sie hilft nicht nur zahlenmäßig die bläserische Zukunft in Mitteldeutschland zu sichern, sondern ebenso die Qualität der einzelnen Chöre nachhaltig zu steigern. Aus diesem

Grund bietet das Posaunenwerk in den Winterferien des Jahres 2015 wieder einen Jungbläserlehrgang an. Unter der Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern wird neben den täglichen blastechnischen Einheiten vor allem das Zusammenspiel in Kleingruppen vermittelt. Ein abwechslungsreiches und spannendes Freizeitangebot rundet diese erlebnisreichen Tage ab.

[Mitteilungen des  
Posaunenwerks  
der EKM](#)

**Termin:** 2.–5. Februar  
**Ort:** Wernigerode  
**Leitung:** LPW Frank Plewka  
**Kosten:** Teilnehmergebühr 90 Euro, ab 18. Lebensjahr 100 Euro; Geschwisterermäßigung ist möglich  
**Anmeldeschluss:** 31. Dezember  
**Anmeldung:** Geschäftsstelle des Posaunenwerks

#### **Bläserseminar „Harzer Bläserntag“ (LG 2)**

Thematisch geht es dabei um blastechnische Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Rhythmus und um Musik von Jubiläumskomponisten 2015.

**Termin:** 28. Februar (10 Uhr)

**Ort:** Neinstedt

**Leitung:** LPW Matthias Schmeiß

**Kosten:** 10 Euro (inkl. Verpflegung)

**Anmeldeschluss:** 1. Februar

**Anmeldung:** Geschäftsstelle des Posaunenwerks

#### **Bläserseminar „Altmark“ (LG 1–3)**

Es ist eine gute Tradition, dass Posaunenchoräle besonders zur Weihnachtszeit und im Frühjahr um Ostern Kirchen und Plätze mit ihren Klängen füllen und diese Feste mit bläserischem Glanz schmücken. Die Frage nach der praxiserprobten Literatur hierfür soll im Blick auf die Passions- und Osterzeit ein Tagesseminar in Stendal beantworten. Bläserinnen und Bläser und auch Chorleiterinnen und Chorleiter sollen einen Überblick über die Literatur bekommen, die sich für diese Zeit des Kirchenjahres in besonderer Weise bewährt hat.

Parallel wird ein Intensivtraining für Jungbläser aller Alters- und Leistungsgruppen angeboten. Neben dem Kennenlernen und Erarbeiten unterschiedlichster Bläserstücke sowie der bläserischen Fortbildung kann dieser Tag ebenso genutzt werden, um die Kontakte zwischen den Posaunenchorälen in der Altmark zu pflegen oder neu zu beleben.

**Termin:** 28. Februar (10 Uhr)

**Ort:** Stendal

**Leitung:** LPW Frank Plewka,  
Kreisposaunenwart Roland Dyck

**Kosten:** 10 Euro (inkl. Verpflegung)

**Anmeldeschluss:** 1. Februar

**Anmeldung:** Geschäftsstelle des Posaunenwerks

#### **Seminar „Bläserchorleitung“**

In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) bietet das Posaunenwerk vom 27. bis zum 29. März 2015 in Halle ein Seminar „Bläserchorleitung“ an. Das Seminar richtet sich einerseits in Form einer Weiterbildung (Kurs B) an hauptamtliche Chorleiter sowie erfahrene Chorleiter, die gegebenenfalls die D-Prüfung im Bereich „Bläserchorleitung“ bereits bestanden haben, aber auch als Startveranstaltung (Kurs A) an Bläserinnen und Bläser, die bisher keinerlei Erfahrungen in der Bläserchorleitung haben. Dieses Seminar schließt im Rahmen der Weiterbildung mit einem Zertifikat, ersetzt jedoch nicht die D-Ausbildung.

*Folgende Inhalte werden angeboten:*

27. März (Freitag, Einzelunterricht, Zeiten nach Vereinbarung): Instrumentalunterricht

28. März (Samstag, 10–17 Uhr)

– Allgemeine Einführung in die Bläserchorleitung (Kurs A+B)

– Geschichte und Entwicklung der Posaunenchorbewegung (Kurs A+B)

– Einführung in die Schlagtechnik 1 (Kurs A)

– Methodik der Bläserchorleitung 1 (Kurs B)

– Didaktik und Methodik der Jungbläserausbildung (praktischer Teil, Kurs A+B)

– Literaturkunde (Kurs A+B)

– Instrumentenkunde und -pflege (Kurs A+B)

29. März (Sonntag, 9–12 Uhr)

– Methodik des chorischen Einblasens

– Didaktik und Methodik der Jungbläserausbildung (theoretischer Teil, Kurs A+B)

– Einführung in die Schlagtechnik 2 (Kurs A)

– Methodik der Bläserchorleitung 2 (Kurs B)

**Leitung:** LPW Matthias Schmeiß,

LPW Frank Plewka

**Kosten:** Teilnehmergebühr 30 Euro plus 10 Euro für Einzelunterricht (optional)

**Anmeldeschluss:** 6. März

Anmeldungen an die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale); das Anmeldeformular ist im Internet abrufbar.



# Wo drückt der Schuh in der Hospizarbeit?

Wo drückt der Schuh in der heimatlichen Hospizarbeit? Der Bearbeitung von mitgebrachten Fragen und Problemen dient die Praxis-Werkstatt. Gearbeitet wird mit der Methode „Kollegiale Beratung“. Einer ausführlichen Darstellung der Problematik folgen Fragen zum Verständnis, Einfälle, Reaktionen, eigene Erfahrungen der Anderen, gemeinsame Erörterung und Vertiefung der Fragestellung – in der Regel mit Lern-

effekten für alle Beteiligten. Dieses Angebot richtet sich an ehemalige Teilnehmer/-innen der Grund- und Vertiefungskurse, die ihre Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten in der Kursleitung vor Ort erweitern möchten.

**Termin:** 20.–22. Februar

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Kosten:** Kursgebühr 60 Euro, zzgl. 140 Euro Unterkunft und Verpflegung

*Gemeindekolleg der VELKD, Sigrun Röser, Hendrik Mattenklodt, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon (036202) 7720-100, Telefax ...-106, <info@gemeindekolleg.de>*

## Beten lernen mit den Psalmen

### Spinnen für Anfänger

In der kalten Jahreszeit setzen wir uns gemütlich zusammen, um gemeinsam die Grundlagen des Spinnens zu erlernen. Mit Handspindel und Spinnrad verwandeln wir Wolle in feines Garn, das dann auf vielerlei Art und Weise weiterverarbeitet werden kann. Während der Faden durch die Finger fließt, beginnen auch die Gedanken zu fließen, sodass gemeinsames Spinnen auch immer eine Gelegenheit zum Gedankenaustausch ist. Eigene Spinnräder können gerne mitgebracht werden. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie ein Leih-Spinnrad benötigen. Die Materialkosten ergeben sich aus dem individuellen Bedarf an Wolle. Eine kleine Handspindel kann erworben werden.

**Termin:** 9.–11. Januar

**Leitung:** Pastorin Beate Stöckigt

**Referentin:** Petra Kliem

**Kosten:** 124–140 Euro, zzgl. max. 25 Euro Material, Leihgebühr Spinnrad: 15 Euro

### Beten lernen mit den Psalmen

Im Buch der Psalmen ist vieles von dem gesammelt, was Menschen zu allen Zeiten in ihrem Leben existentiell berührt hat. Sie haben dem eine Sprache gegeben, und ihre Freude, ihren Dank, ihre Klage und ihren Zorn – oftmals auch mit Bildern und Symbolen – ausgedrückt. Die Psalmen können uns helfen, dass wir uns auch selber sehen und unserer Sprachlosigkeit Worte verleihen können. In diesem Kurs wollen wir der Frage nachgehen, wie auch heute die Menschen ihren Lebensumständen und manchmal auch ihrer Sprachlosigkeit mit Hilfe der Psalmen Worte verleihen können. Die

Psalmen zeigen uns einen Gott, mit dem wir reden können.

**Termin:** 12.–14. Januar

**Leitung/Referentin:** Pastorin Beate Stöckigt

**Kosten:** 118–130 Euro

### Ora et Labora(1) – Betet und arbeitet

„Der Mönch in mir selbst“ – Auf der Suche nach Spiritualität, Einfachheit, Weisheit und innerer Freiheit, ist dies Teil einer Seminarreihe für alle, die sich selbst und ihre Rolle in der Gesellschaft ernst nehmen, diese reflektieren und sich mit anderen darüber austauschen möchten.

**Termin:** 26.–28. Januar

**Leitung:** Arno Brombacher

**Kosten:** 118–130 Euro

### Spanisch für den Urlaub

Wenn Sie im Urlaub Land und Leute auf eigene Faust erleben wollen, ist der Wochenendkurs „Spanisch für Urlauber“ das Richtige für Sie. Hier lernen Sie, wie Sie sich in typischen Urlaubssituationen verständigen können, zum Beispiel im Hotel, Restaurant, in Geschäften, auf der Straße, ... Wortschatz, Aussprache und ein wenig Grammatik werden gelernt und geübt.

**Termin:** 30. Januar bis 1. Februar

**Leitung:** Pastorin Beate Stöckigt

**Referentin:** Dr. Claudia Tomadoni

**Kosten:** 128–140 Euro

### Biologie trifft kreative Gestaltung – Individuelle Gartengestaltung

In diesem Seminar können die Teilnehmenden unter fachlicher Anleitung lernen, Natur- und Lebensräume selbst zu gestalten.

*Praxis-Werkstatt des  
Gemeindekollegs der  
VELKD*

*Neudietendorf  
20.–22. Februar*

*Kontakt/Anmeldung*

*Angebote der LHVHS  
Kloster Donndorf*

*Die angegebenen Kosten  
mit einer Von-bis-Spanne  
sollen die  
Einkunftssituation  
der Kursteilnehmer  
nach deren  
Selbsteinschätzung  
berücksichtigen. Sie  
betreffen eine Unterkunft  
im Doppelzimmer  
einschließlich einer  
Vollverpflegung. Der  
Einzelzimmerzuschlag  
beträgt 12 Euro  
pro Nacht.*

*9.–11. Januar*

*12.–14. Januar*

*26.–28. Januar*

*30. Januar bis 1. Februar*

*30. Januar bis 1. Februar*

Angebote der LHVHS  
Kloster Donndorf

30. Januar bis 1. Februar

2.–4. Februar

3.–5. Februar

13.–15. Februar

23.–25. Februar

20.–22. März

ten. Sie erfahren, wie man am besten bei der Planung und Gestaltung vorgeht. Was ist zu beachten? Welche Ideen sind möglich, und wie kann man sie umsetzen? Wann ist der richtige Pflanzzeitpunkt für bestimmte Gewächse und wie sind sie zu pflegen, damit sie gut wachsen? Umweltverträglichkeit und Naturnähe sind dabei wichtig.

**Termin:** 30. Januar bis 1. Februar

**Leitung:** Pastorin Beate Stöckigt

**Referentin:** Dr. Kerstin Ramm

**Kosten:** Kursgebühr: 128–140 Euro, zzgl. Materialkosten

### **Bibel und Koran – ein Vergleich in Theorie und Praxis**

In Zeiten zunehmender Auseinandersetzung mit dem Islam im ursprünglich christlich geprägten Europa gilt es, gegenseitige Irritation ab- und gegenseitiges Verständnis aufzubauen. In diesem Seminar zum christlich-islamischen Dialog werden wir zum einen gemeinsam Bibel- und Korantexte in deutscher Sprache lesen und zum anderen uns mit der (un)mittelbaren Wirkung beider Schriftreligionen auf einzelne Lebensbereiche auseinandersetzen. Wir haben zu diesem Thema die Muslima Du’A Zeitun für uns gewinnen können. Das Seminar soll junge Menschen wie auch Lehrer und sonstige interessierte Erwachsene zu interreligiöser Kompetenz befähigen.

**Termin:** 2.–4. Februar

**Leitung:** Arno Brombacher

**Referentin:** Du’A Zeitun

**Kosten:** 158–170 Euro

### **Märchen als Deutungshilfe für existenzielle Fragen**

Die Existenz von Märchen lässt sich sehr weit zurückverfolgen. Sie begleiten den Menschen bereits seit Jahrtausenden und sind für die Menschen offenbar von großer Bedeutung, sonst wären sie wohl kaum erhalten geblieben. Märchen gelten als tiefgreifende und aussagefähige Geschichten mit hintergründiger Lebensweisheit.

Hier gibt es Gut und Böse, Licht und Schatten, Hass und Liebe. In diesem Kurs werden wir am Beispiel einiger Märchen nach den Weisheiten für unser Leben suchen.

**Termin:** 3.–5. Februar

**Leitung/Referentin:** Pastorin Beate Stöckigt

**Kosten:** 118–130 Euro

### **Familien- und Systemaufstellungen – ein Weg zu Lösungen**

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihr persönliches, familiäres oder berufliches Anliegen aufzustellen. Dabei werden Einblicke in bisher nicht erkannte Verbindungen und Beziehungen sichtbar und anschaulich erlebt. Aufstellungen eignen sich zum Finden von Lösungen außer in familiären Belangen auch für unterschiedliche Bereiche: Berufsentscheidungen zu treffen, den Arbeitsplatz zu wechseln, Klarheit bei Studienentscheidungen zu finden ...

Die erarbeiteten Lösungswege haben eine stärkende und heilsame Wirkung auf den Einzelnen und das System und ermöglichen so sinnvolle Entscheidungen für wirksame Veränderungen.

**Termin:** 13.–15. Februar

**Leitung:** Pastorin Beate Stöckigt

**Referentin:** Hella Steffan

**Kosten:** 190 Euro für Aufsteller, 150 Euro für Beobachter

### **Ora et Labora (2) – Betet und arbeitet**

Zu „Glauben und Verantwortung im Widerstand“ anlässlich des 70. Todestages von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) als Teil einer Seminarreihe für alle, die sich selbst und ihre Rolle in der Gesellschaft ernst nehmen, diese reflektieren und sich mit anderen darüber austauschen möchten.

**Termin:** 23.–25. Februar

**Leitung:** Arno Brombacher

**Kosten:** 118–130 Euro

### **Kirchenarchitektur in verschiedenen Epochen**

Dieses Seminar hat zum Ziel zu lernen, sich mit den verschiedenen Baustilen auseinanderzusetzen. Auf einer Reise durch die Geschichte der Architektur möchten wir anhand von Beispielen aus dem europäischen Raum, einschließlich dem Thüringer Bereich, die Entwicklung der Kirchenbauten näher betrachten. Die verschiedenen Aspekte wie Baumaterialien, Konzeptionen und auch Liturgie kommen dabei zur Sprache. Eine Exkursion ist geplant.

**Termin:** 20.–22. März

**Leitung:** Pastorin Beate Stöckigt

**Referentin:** Susann Hildebrandt

**Kosten:** 126–150 Euro, zzgl. Exkursionskosten

Kontakt/Anmeldung;  
Internet

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V., Kloster 6, 06571 Donndorf,  
Telefon (034672) 85-10, Telefax ...-120, <lhvhs@klosterdonndorf.de>; www.klosterdonndorf.de

## Auslegung

Dieser Vers steht am Ende der Geschichte der Arche Noah, als die Taube den Ölzweig bringt und damit das Ende der Flut verkündet. Nach der Flutkatastrophe standen die wenigen Überlebenden unter dem Eindruck unberechenbarer Gewalten. Ihre ganze Welt war zerstört. Sie selbst waren für Generationen gezeichnet. Sie waren gerade noch davongekommen durch die bewahrende Hand Gottes, aber andere nicht. Waren die anderen so viel unrechter gewesen? Woher sollten sie den Mut nehmen, wieder neu anzufangen?

Aber als der Himmel aufriss und das Licht zu ihnen zurückkehrte, hörten sie dieses Versprechen: Es würde nie wieder geschehen. Und sie glaubten, dass Gott sie behüten und beschützen und nie wieder seine strafende Seite zeigen würde. „Solange die Erde besteht“.

Vielleicht hat sie dieses Fenster zum Himmel überleben lassen, diese Beziehung zu ihrem Gott, der ihnen die Sicherheit gab, sie niemals wieder den Gewalten auszuliefern. Selbst wenn sie nicht auf seinen Wegen gehen. Sie waren genau dadurch fromm, dass sie nicht glaubten, nämlich dass Gott so sein und bleiben kann: zerstörerisch. Es sollte nie wieder geschehen. Und damit das Vertrauen sie auch weiter tragen konnte, schloss Gott mit ihnen einen Bund und gab ihnen den Regenbogen als Hoffnungszeichen. Dann begannen sie, den offenen Raum der Zukunft zu betreten und sich ein neues Leben aufzubauen.

## Impulse

Dieses Versprechen klingt beruhigend und rührt an die Ursehnsucht aller Menschen: wir wollen sicher sein. Als Menschen wünschen wir uns, dass wir im Vertrauen unseren Weg gehen und uns dem ewigen Kreislauf des Lebens und der Natur überlassen können, ohne dass die Koordinaten sich ändern, ohne dass etwas passiert, was unser ganzes Leben bedrohen und auf den Kopf stellen könnte.

Unser Leben ist heute an vielen Stellen sehr abgesichert. Im Vergleich mit Menschen, die am anderen Ende der Welt leben und Hunger und Krieg und Gewalt und Erdbeben kennen, sind wir sogar unglaublich abgesichert. Und meistens glauben wir noch,

wir hätten angesichts unserer zufälligen Geburt als Weiße in Europa ein Recht darauf.

Trotzdem kann uns das nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich viele Menschen auch bei uns nicht wirklich sicher fühlen: Man kann ihnen leicht mit Berichten über Katastrophen und Krankheiten oder mit Andeutungen und Drohungen, dass das System von Krankenkassen, Renten und Versicherungen nicht wasserdicht sein könnte, eine Riesenangst einjagen. Alle Sicherheit ist nur scheinbar und geborgt.

Was uns Heutigen oft fehlt, ist das Vertrauen, dass unser Weg über diese Erde einen Sinn und ein Ziel hat und dass wir bewahrt sind. Es fehlt das Fenster zum Himmel, das den Raum der Zukunft öffnet: geh, bau dein Leben. Du bist bewahrt. Es gibt keine absolute Sicherheit, nur das Vertrauen. Gottes Versprechen bleibt bestehen. „Sorget nicht“, so hat es Jesus wiederholt.

„Solange die Erde besteht“. Das soll uns aber auch nicht in Sicherheit wiegen. Angesichts von Ebola und unzähligen ertrunkenen Flüchtlingen im Mittelmeer sind wir aufgerufen, Gottes offenen Himmel nicht anderen verschließen zu wollen und solidarisch zu sein.

Das Versprechen enthebt uns auch nicht unserer Verantwortung, den Kreislauf der Natur und des Lebens zu bewahren. Es bleiben immer offene Fragen im Blick auf Naturkatastrophen wie etwa der Tsunami vor einigen Jahren. Im Zeitalter von Klimawandel und Umweltzerstörung können wir es jedoch unmöglich Gott allein überlassen, dafür zu sorgen, dass die Erde bestehen bleibt und mit ihr der Kreislauf von Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Als Menschen stehen wir mit beiden Beinen auf der Erde und recken uns in den offenen Himmel. Dabei leben wir im Auf und Ab der Zeiten, in Licht und Dunkel, im Miteinander und im Vertrauen, unseren Weg zu suchen und zu gehen. Das sind unsere Koordinaten. Gott will sie nicht zerstören. Er gab uns ein Versprechen. Und wir sollen sie auch bewahren. Solange die Erde besteht.

Cornelia Bickelhaupt

## Liedvorschläge:

Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432)  
Solang es Menschen gibt (EG 427)

*Impulse für eine  
Andacht im GKR zum  
Monatsspruch*

*Solange die Erde  
besteht, soll nicht  
aufhören Saat und Ernte,  
Frost und Hitze,  
Sommer und Winter,  
Tag und Nacht.*

*Genesis 8,22*

*Die Autorin ist  
Pfarrerin im Pfarramt  
Sondershausen II.*

## Ehrenamtlich zum Nutzen der Partnerkirchen

Wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor? Viele Ruheständler widmen sich auch vermehrt ehrenamtlichen Tätigkeiten. Wenn sie dabei ihr über Jahrzehnte erworbenes Fachwissen einbringen, profitieren alle Beteiligten.

Das Leipziger Missionswerk (LMW) vermittelt sogenannte „Senior Experts“ in ausländische Einsatzstellen und unterstützt sie in den drei Partnerkirchen in Tansania, Papua-Neuguinea und Südindien sowie in Einrichtungen, mit denen das LMW verbunden ist. „Wir hoffen, dass auch aus dem Bereich der EKM Menschen ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse zum Nutzen anderer Menschen ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Am besten natürlich in einer unserer Partnerkirchen“, beschreibt LMW-Direktor Volker Dally die Intention des Programms. Der Aufruf richtet sich gezielt an Fach- und Führungskräfte, die ihr aktives Berufsleben abgeschlossen haben und wirtschaftlich unabhängig sind. „Wir sehen uns dabei als Vermittler zwischen unseren Partnerkirchen und Interessierten aus unseren Trägerkirchen. Das heißt, es muss eine schriftliche Einsatzanforderung zur Mitarbeit vorliegen. Wir schicken niemanden, der nicht gebraucht oder gewollt wird.“

Entsprechend klar sind auch die Anforderungen an die Partner formuliert. Sie müssen eine Aufgabenbeschreibung mit Zielformulierung, Verantwortlichkeitsregelungen und Angaben zur Dauer des Einsatzes an das LMW senden. Außerdem müssen die Finanzierung der Einsatz- und Projektkosten vor Ort geklärt sowie die Wohnmöglichkeiten vor Ort beschrieben sein.

„Wir sind gerade dabei, die Idee des Programms in unseren Partnerkirchen vorzu-

stellen, damit diese sich überlegen können, wo sie Hilfe gebrauchen können. Das Prinzip lautet dabei immer, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Üblicherweise geht es um Weiterbildungen für einheimisches Personal oder um überschaubare Projekte im technischen oder betriebswirtschaftlichen Bereich“, erläutert der LMW-Direktor.

Liegt eine konkrete Anfrage aus einer der Partnerkirchen vor, dann wird sie auf der Internetseite des LMW veröffentlicht. In der Regel handelt es sich um Einsätze für drei bis sechs Monate. Mitgebracht werden sollten Englisch-Sprachkenntnisse, möglichst Auslandserfahrung, und die Bereitschaft und Fähigkeit, sich an die am Einsatzort gegebenen Bedingungen anzupassen. Natürlich müssen auch die gesundheitlichen Voraussetzungen für einen längeren Aufenthalt in den Tropen gegeben sein.

Geld lässt sich mit einem solchen Einsatz nicht verdienen. Das LMW übernimmt die Kosten für das Visum und den Hin- und Rückflug – hälftig bei einem Einsatz von bis zu drei Monaten, darüber in vollem Umfang. Die tägliche Aufwandsentschädigung beträgt 15,50 Euro. Sollte es erforderlich sein, bietet das LMW eine Vorbereitung auf die Ausreise.

Weitere Einzelheiten regelt die Ordnung „LMW-Regelungen für die Vermittlung von Senior Experts“, die im September 2014 verabschiedet wurde. Sie findet sich auf der Internetseite des LMW.

Aktuell gibt es bereits eine Anfrage der Tamilischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (TELC) im südindischen Tamil Nadu. Gesucht wird eine Mitarbeiterin beziehungsweise ein Mitarbeiter zur Erfassung der vorhandenen Immobilien der TELC.

### Kontakt

[Download Regelungen](#)

Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V., Direktor Volker Dally,  
Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig, Telefon (0341) 9940-643, <Volker.Dally@LMW-Mission.de>  
[www.lmw-mission.de](http://www.lmw-mission.de) ⇒ Gut zu wissen/Angebote und ... ⇒ Auslandseinsätze ⇒ Senior Expert

### STELLEN

## Hinweis

**Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Januarheftes noch nicht abgeschlossen:**

**Novemberheft:** Ausbildung Verwaltungsfachangestellte/r im Landeskirchenamt, bis 28. Februar

**Dezemberheft:** Referent/in für Jugendbildung, Magdeburg, bis 10. Januar  
Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, Magdeburg, bis 10. Januar  
Assistent/in der Hochschulleitung, Halle (Saale), bis 12. Januar  
Hausmeister/in, Kirchengemeinde Friemar, bis 15. Januar  
B-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Salzwedel, bis 28. Februar

# Friedhofsverwalter/in

Für die Kirchengemeinde Großenehrich wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## die Stelle einer Friedhofsverwalterin/eines Friedhofsverwalters

auf den Evangelischen Friedhöfen Großenehrich und Rohnstedt ausgeschrieben.

### Arbeitsaufgaben

- Wahrnehmung der Aufgaben des Trägers
- allgemeine Verwaltung
- Abhaltung von Sprechzeiten
- Abwicklung der Mahnverfahren

### Erwartet werden

- sicherer Umgang mit EDV-Programmen
- Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit
- Organisationsgeschick und Kommunikationsvermögen
- Kenntnis in allgemeinen Fragen im Friedhofsbereich
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Trauernden
- korrektes und sicheres Auftreten gegenüber Friedhofsbesuchern, Gewerbetreibenden und Behörden
- Bereitschaft zu Fortbildungsmaßnahmen
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 12,5 Prozent (5 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **31. Dezember 2014** (Datum des Poststempels) erbeten an **Pfarramt Großenehrich über Büro des Kirchenkreises, Superintendent Kristóf Bálint, Kantor-Bischoff-Platz 8, 06567 Bad Frankenhausen**.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Kristóf Bálint**, Telefon (034671) 62614.

# Erzieher/in für Kindertagesstätte

Die Evangelische Kirchengemeinde in Eckartsberga besetzt ab sofort für die Evangelische Kindertagesstätte „Sterntaler“ Eckartsberga

## die Stelle einer/eines staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

### Erwartet werden

- Offenheit für reformpädagogische Kenntnisse
- ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit unseren Kindern
- Bereitschaft, die offene Arbeit unserer Kindertageseinrichtung weiter zu tragen
- Bereitschaft, mit den Kindern und Eltern im Kirchenjahr zu leben
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

### Wir bieten

- Zusammenarbeit mit einem konstruktiven und freundlichen Erzieherteam
- bestehende Angebote, auf denen aufgebaut werden kann

## STELLEN

*Großenehrich*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
31. Dezember*

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

*Eckartsberga*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
7. Januar*

## Eckartsberga

- Weiterentwicklung konzeptioneller Arbeit
- Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigtenumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet. Eine spätere Entfristung ist möglich.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

## Bewerbungen

Ihre aussagekräftige **Bewerbung**, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, senden Sie bitte bis einschließlich zum **7. Januar 2015** an das **Kreiskirchenamt Naumburg, Charlottenstraße 1, 06618 Naumburg**.

## Rückfragen

Ansprechpartner: **Ellen Volk**, Telefon (03445) 767233, <[ellen.volk@ekmd.de](mailto:ellen.volk@ekmd.de)>  
**Katrin Mosch**, Telefon (034467) 21526

## Erfurt

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Januar*

## Sachbearbeiter/in Personal

Im Kreiskirchenamt Erfurt ist zum 1. Februar 2015 oder zum nächstmöglichen Termin **die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Personal** befristet zu besetzen.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Berufsabschluss

### Arbeitsaufgaben

- Bearbeitung von personalrechtlichen Vorgängen im Auftrag der Kirchenkreise Erfurt und Henneberger Land auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Gebiet
- Erstellen von Arbeitsverträgen, Zahlbarmachung von Gehältern, Überwachen von Veränderungsmeldungen
- Ausführen aller verpflichtenden personalrechtlichen Meldungen an die zuständigen Körperschaften
- Haushaltsführung (Planung, Bearbeitung, Überwachung, Verwendungsnachweisführung) zu den Personalkosten auf der Basis der Stellenpläne
- Arbeit mit Personalsoftware

### Erwartet werden

- professionelles Anwenden von MS Office (Word, Excel) und von Personalsoftware
- Umsetzen von Erfahrungen in der Personalverwaltung und von Kenntnissen der Organisation
- Einsetzen von Verhandlungsgeschick und sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen
- Ausüben von Verantwortung und Selbstständigkeit
- Einbringen von Leistungsfähigkeit
- Zusammenarbeiten im Team
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **15. Januar 2015** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt**, erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an Amtsleiterin **Ulrike Lehmann**, Telefon (0361) 59872-20.

*Erfurt, Bewerbungen  
Rückfragen*

## Sachbearbeitung Grundstücksverwaltung

Im Kreiskirchenamt Erfurt ist zum 1. Februar 2015

**die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Grundstücksverwaltung** befristet zu besetzen.

*Erfurt*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Januar*

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Immobilienkaufmann/-kauffrau oder ein vergleichbarer Berufsabschluss

### Arbeitsaufgaben

- Vorbereiten von Entscheidungen zu Rechtsgeschäften schuldrechtlicher oder dinglicher Art an Grundstücken und Grundstücksrechten, ausgenommen Entscheidungen zu Bauten auf diesen Grundstücken
- Vermietung und Verpachtung von Grundstücken nach den Vorgaben der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland einschließlich der Vorbereitung von Vergabeentscheidungen und Vertragsabschlüssen
- Herstellung des Benehmens mit den kirchlichen Eigentümern der Grundstücke
- Verhandlung und Bearbeitung von Veränderungen zu vorhandenen Verträgen
- Anpassung von Erbbaurechtsverträgen
- Prüfen, Sichern und Bearbeiten von Grundstücksrechten
- Ausführen der Beschlüsse der Eigentümer kirchlicher Grundstücke zu Erwerb oder Veräußerung von Grundstücken
- Anwendung des kirchlichen Genehmigungsverfahrens für Grundstücke
- Wahrnehmen von Gerichts- und Anwaltsterminen durch Bevollmächtigung

### Erwartet werden

- professionelles Anwenden von MS-Office und von einschlägiger Grundstückssoftware und Software zur Dokumentenverwaltung und Kommunikation
- Umsetzen von Erfahrungen bei der Verwaltung von Grundstücken und von Kenntnissen der Organisation
- Einsetzen von Verhandlungsgeschick und sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen
- Ausüben von Verantwortung, Selbstständigkeit
- Einbringen von Leistungsfähigkeit
- Zusammenarbeiten im Team
- Führerschein für Pkw
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **15. Januar 2015** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt**, erbeten.

*Bewerbungen*

Rückfragen richten Sie bitte an Amtsleiterin **Ulrike Lehmann**, Telefon (0361) 59872-20.

*Rückfragen*

In Weimar wird zum 15. Februar 2015

## die Stelle einer Referentin/eines Referenten für die Aufgaben in der Lutherdekade und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Weimar

ausgeschrieben.

Weimar ist ein Ort, an dem sich Reformationsgeschichte von überregionaler Bedeutung ereignete und bis heute ablesen lässt. Hier ist die Wirkung der Reformation in besonderer Weise zu erfahren. Auch das Weimarer Land ist voll von Ereignissen und Zeugnissen der Reformation. Stadt und Region haben hohe touristische Relevanz.

Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises beteiligen sich auf vielfältige Weise an der Gestaltung des Reformationsjubiläums. Dazu gehört auch der „Kirchentag auf dem Weg“ im Mai 2017 in Weimar.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung

### Arbeitsaufgaben

- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des „Kirchentages auf dem Weg“
- Organisation und Begleitung von Veranstaltungen der Reformationsdekade im Kirchenkreis, zum Beispiel Cranachausstellung in Weimar
- Begleitung von Besuchergruppen
- Vertretung des Kirchenkreises in den Gremien der EKM und EKD, des Freistaates Thüringen und Zusammenarbeit mit den lokalen Partner in der Stadt Weimar und im Kirchenkreis sowie den Touristikpartnern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis bei der Entwicklung von Projekten im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum
- Fördermittelakquise und Finanzmittelverwaltung
- Nachbereitung, Dokumentation, Abrechnung

### Erwartet werden

- Beheimatung in der evangelischen Kirche
- Teamgeist und Freude an Zusammenarbeit mit Anderen
- Flexibilität in den Arbeitszeiten
- selbstständiges Arbeiten
- Fähigkeit zu Koordination und Moderation von Prozessen
- Freude an kleinen Veranstaltungen und großen Events
- Einfühlungsvermögen, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit
- EDV-Kenntnisse, Mobilität, Englischkenntnisse

### Wir bieten

- eine anspruchsvolle Tätigkeit an einem außergewöhnlichen Ort
- ein hoch motiviertes Team von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
- ein technisch gut ausgestattetes Büro
- Fortbildungsmöglichkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (40 Wochenstunden) und ist befristet bis 31. Dezember 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum **26. Januar 2015** (Eingang Superintendentur) erbeten an :

Weimar

Bewerbungsschluss  
26. Januar

Bewerbungen



Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Henrich Herbst**, Telefon (03643) 804473.

*Weimar, Rückfragen*

## Kirchenbaureferent/in

Für die Evangelischen Kirchenkreise Egeln und Halberstadt wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

*Kirchenkreise  
Egeln und Halberstadt*

### die Stelle einer Kirchenbaureferentin/eines Kirchenbaureferenten

ausgeschrieben.

*Bewerbungsschluss  
31. Januar*

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss als Diplom-Ingenieur (Universität beziehungsweise FH) oder Master in den Fachrichtungen Architektur oder Bauwesen

#### Arbeitsaufgaben

- Beratung kirchlicher Gremien zu allen baufachlichen und baurechtlichen Themen
- Begleitung der Kirchengemeinden und Kirchenkreise (Bauherren) bei Planungsleistungen durch Architektur- und Ingenieurbüros
- Prüfung von Bau- und Architektenverträgen
- Vorbereitung, Überwachung, Abnahme und Abrechnung von Baumaßnahmen
- Begleitung von Baumaßnahmen der oben genannten Bauherren bei kleineren Baumaßnahmen ohne Architektenbindung

#### Erwartet werden

- technische Kenntnisse (u. a. Denkmalpflege, Bauphysik, Umweltfragen)
- rechtliche Kenntnisse (u. a. HOAI, VOB)
- Erfahrungen bei oder Interesse an der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- enge Bindung zur evangelischen Kirche
- geeignete Computerkenntnisse
- Führerschein und Nutzung des eigenen Pkw

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Arbeitsaufgaben werden mit einer bereits angestellten Kirchenbaureferentin für beide Kirchenkreise ausgeführt. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **31. Januar 2015** (Datum des Poststempels) erbeten an das **Kreiskirchenamt Halberstadt, Domplatz 50, 38820 Halberstadt** oder per E-Mail an [<kerstin.baruth@ekmd.de>](mailto:kerstin.baruth@ekmd.de).

*Bewerbungen*

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an die Amtsleiterin des Kreiskirchenamtes Halberstadt, **Erika von Knorre**, Telefon (03941) 698612; oder die Amtsleiterin des Kreiskirchenamtes Wanzleben, **Susanne Trittel**, Telefon (039209) 608675.

*Rückfragen*



# Kanon zur Jahreslosung 2015

Röm 15,7

Christina Müller

1. F C B $\flat$  C F  
Nehmt ein - an - der an,  
2. wie Chris - tus euch, wie Chris - tus euch  
3. an - ge - nom - men hat zu Got - tes Lob.

*Zu dem dreistimmigen Kanon kann als Ostinato gesungen werden:*

Singt dem Herrn ein neu - es Lied.

# Swing-Kanon zur Jahreslosung 2015

Röm 15,7

*(Schnipsen auf Zählzeit 2 + 4)*

Hans-Martin Fuhrmann

1. 2. F  
Nehmt ein - an - der an, wie Chris - tus euch  
C F G C F  
3. an - ge - nom - men hat zu Got - tes, zu  
G C F  
4. Got - tes Lob, zum Lo - be uns - res Got - tes.  
G C F G C

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔  
↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔  
EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔



Anzeige

# EHRENAMTS-TAG DER EKM

FÜR EHRENAMTLICH  
WIE FÜR BERUFLICH MITARBEITENDE

Samstag, 17. Januar 2015 in Erfurt

Landeskirchenamt der EKM

Collegium Maius

Michaelisstraße 39

Weitere Informationen auf Seite 7.



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: arnold.berthold/reincke